



Bei der Übergabe von links: Direktor Helmut Kraft, 2. Bürgermeister Matthias König, Bernd Werkmeister (Bürgerwerkstatt Neuendorf), Bürgermeister Karlheinz Albert und Dieter Hechelmann (Regionaldirektor Raiffeisenbank). Foto: Raiffeisenbank

Zwei weitere Lebensretter sind auffallend wie Feuerlöscher

Defibrillatoren: Zwei neue für Neuendorf und Burgsinn

NEUENDORF/BURGSINN. Immer häufiger sieht man sie. Auffallend rot wie Feuerlöscher sollen sie sofort ins Auge stechen: Defibrillatoren. Bei einem plötzlichen Herzversagen können sie Leben retten.

Solche Lebensretter im Wert von insgesamt rund 3000 Euro erhielten am Donnerstag der Markt Burgsinn und die Gemeinde Neuendorf. 2. Bürgermeister Matthias König aus Burgsinn nahm den Defibrillator für den Sommereinsatz im Freibad bzw. im Winter für den SB-Bereich der Raiba-Geschäftsstelle am Marktplatz entgegen.

Für Neuendorf nahmen Bürgermeister Karlheinz Albert und Bernd Werkmeister von der Bürgerwerkstatt den Defibrillator in Empfang. Der Defi wird in Neuendorf am Feuerwehrhaus installiert. Wichtiges Kriterium im Not-

fall ist, dass die Ortsbevölkerung über die Platzierung des Lebensrettes informiert ist und möglichst rund um die Uhr Zugang hat.

»Unter dem Motto VR-Banken machen mobil hat die Raiffeisenbank Main-Spessart seit 2010 bereits 17 solcher lebensrettenden Defibrillatoren für die Region Main-Spessart gespendet. Ein Großteil davon ist in der Obhut des Roten Kreuzes. In etlichen Orten hat sich die Raiffeisenbank-Filiale mit rund um die Uhr zugänglichem SB-Bereich als idealer Standort erwiesen«, so Direktor Helmut Kraft, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank bei der Übergabe.

»Wir geben somit dem gesellschaftlichen Engagement, das aus den Zweckerträgen des Raiffeisen-Gewinnsparens gespeist wird, ein Gesicht«, ergänzte Kraft weiter. *red*

Zwei weitere Lebensretter gespendet

Raiffeisenbank Main-Spessart übergibt Defibrillatoren für Burgsinn und Neuendorf

LANGENPROZELTEN (gab) Immer häufiger sieht man sie; auffallend rot wie Feuerlöcher sollen sie sofort ins Auge stechen: Defibrillatoren. Und das ist gut so. Denn bei einem plötzlichen Herzversagen können sie Leben retten.

Solche Lebensretter im Wert von insgesamt rund 3000 Euro übergab die Raiffeisenbank Main-Spessart am Donnerstag in der Langenprozelten-Filiale an den Markt Burgsinn und an die Gemeinde Neuendorf, teilt die Bank in einem Pressebericht mit.

Der stellvertretende Bürgermeister Matthias König (Burgsinn) nahm den Defibrillator für den Sommer-einsatz im Freibad oder den Winter-einsatz im Selbstbedienungsbereich

der Raiba-Geschäftsstelle am Markt-platz entgegen.

Für Neuendorf nahmen Bürgermeister Karlheinz Albert und Bernd Werkmeister von der Bürgerwerkstatt den Defibrillator in Empfang. Dieser wird in Neuendorf am Feuerwehrhaus installiert.

Zugang Rund um die Uhr

Wichtiges Kriterium im Notfall sei, dass die Bevölkerung über die Platzierung des Lebensretters informiert sei und möglichst rund um die Uhr Zugang habe, heißt es in der Mitteilung.

„Unter dem Motto ‚VR-Banken machen mobil‘ hat die Raiffeisenbank Main-Spessart seit 2010 bereits 17 solcher lebensrettenden Defibril-



Freude über Spende: (im Bild von links) Direktor Helmut Kraft (Vorstandsvorsitzender), Matthias König (stellvertretender Bürgermeister Burgsinn), Bernd Werkmeister (Bürgerwerkstatt Neuendorf), Karlheinz Albert (Bürgermeister Neuendorf) und Dieter Hechelmann (Regionaldirektor Raiba MSP) bei der Übergabe von zwei Defibrillatoren.

FOTO: RAIBA

latoren für die Region Main-Spessart gespendet.

Ein Großteil davon ist in der Obhut des Roten Kreuzes. In etlichen Orten hat sich die Raiffeisenbank-Filiale mit rund um die Uhr zugänglichem SB-Bereich als idealer Standort erwiesen“, sagte Direktor Helmut Kraft, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank bei der Übergabe.

„Wir geben somit dem gesellschaftlichen Engagement, das aus den Zweckerträgen des Raiffeisen-Gewinnsparens gespeist wird, ein Gesicht“, ergänzte Kraft.

Laut der Mitteilung nehmen Kunden mit über 47 000 Losen am Gewinnsparen teil und füllen damit den Spendentopf mit rund 140 000 Euro jährlich.